

Anfrage der CDU-Fraktion vom 13. Juni 2016
Vorlage Nr. 101.18.125
Flüchtlinge und Migranten an Kasseler Schulen

1. Frage:

Wie viele Flüchtlinge und Migranten werden zurzeit an den Kasseler Schulen unterrichtet?

Antwort -40-:

Vom Sozialamt wird monatlich eine Statistik erstellt, die die Zahl der schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen mit Geburtsdatum und Wohnstatus (Gemeinschaftsunterkunft oder Wohnung) erfasst. Mit Stand Mai 2016 werden in Kasseler Schulen 156 Grundschüler/innen und 119 Sekundarstufenschüler/innen mit Flüchtlingsstatus unterrichtet. Wie viele Migranten an Kasseler Schulen unterrichtet werden, ist nicht bekannt, da es derzeit nur eine Statistik über Einwohner von 6 -10 Jahren (Grundschüler/innen) gibt, die den Status Migrant gesondert im Einwohnermeldewesen erfasst (siehe auch Frage 2). Die Fachstelle Statistik weist den Gesamtanteil der Kasseler Bevölkerung mit Migrationshintergrund zu 31.12.2015 mit insgesamt 36,8 % aus (absolut 73866 Einwohner/innen).

2. Frage:

Wie verteilen sich diese Flüchtlinge und Migranten auf die verschiedenen Schulformen und auf die einzelnen Schulen?

Antwort -40-:

Eine Zuordnung der Flüchtlingskinder ist nur für Grundschüler möglich, die in Gemeinschaftsunterkünften wohnen, weil diese einem Grundschulbezirk zugeordnet sind. Für die 56 Flüchtlingskinder, die in Wohnungen untergebracht sind, liegen hierfür keine Daten vor.

Beschulung von Flüchtlingskindern in GUS

Stand 05/16

<u>zuständige Grundschule (Stadtteil)</u>	<u>Grundschüler</u>
<u>Am Heideweg (Wilhelmshöhe)</u>	<u>15</u>
<u>Am Lindenberg (Forstfeld)</u>	<u>2</u>
<u>Schule Am Wall (Wesertor, Mitte)</u>	<u>5</u>
<u>Am Warteberg (Warteberg)</u>	<u>13</u>
<u>Auefeldschule (Kassel-Süd)</u>	<u>22</u>
<u>Brückenhof/Nordshausen (Nordshausen)</u>	<u>6</u>
<u>Carl-Anton-Henschel-Schule (Nord-Holland)</u>	<u>3</u>
<u>Dorothea-Viehmann-Schule (Niederzwehren)</u>	<u>5</u>
<u>Ernst-Leinius-Schule (Harleshausen)</u>	<u>1</u>
<u>Fasanenhofschule (Fasanenhof)</u>	<u>9</u>
<u>Harleshausen (Harleshausen)</u>	<u>0</u>
<u>Hupfeldsschule (Wehlheiden)</u>	<u>1</u>

<u>Losseschule (Bettenhausen)</u>	<u>4</u>
<u>Schule Schenkelsberg (Oberzwehren)</u>	<u>4</u>
<u>Unterneustädter Schule (Unterneustadt)</u>	<u>4</u>
<u>Valentin-Traudt-Schule (Rothenditmold)</u>	<u>2</u>
<u>Grundschule Waldau (Waldau)</u>	<u>2</u>
<u>GS Wolfsanger/Hasenhecke (Wolfsanger)</u>	<u>0</u>
<u>Gesamt</u>	<u>98</u>

Auch die Verteilung der schulpflichtigen Kinder/Jugendlichen mit Migrationshintergrund kann nur annähernd für die Grundschulen beantwortet werden. Zu beachten ist, dass diese Zuordnung über den Wohnsitz erfolgt und nicht einer tatsächlichen Aufnahme in der jeweiligen Schule entspricht, weil sich einige Eltern für Privatschulen im oder außerhalb des eigenen Grundschulbezirks entscheiden.

Einwohner (Hauptwohnsitz) 6-10 Jahre nach Migrationshintergrund 1) zum 31.12.2015 in den Grundschulbezirken der Stadt Kassel:

Grundschulbezirk	Schule	Einwohner	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund	davon		
					Ausländer	Eingebürgerte	Aussiedler
11211	Dorothea-Viehmänn-Schule	416	197	219	26	144	49
11212	Schule Schenkelsberg	361	126	235	24	153	58
11221	Fridtjof-Nansen-Schule	369	138	231	42	84	105
11232	Schule Brückenhof/Nordshausen	415	88	327	47	135	145
11301	Grundschule Eichwäldchen	161	92	69	8	43	18
11312	Losseschule	188	55	133	*	*	*
11313	Grundschule Waldau	422	78	344	34	203	107
11331	Schule Am Lindenberg	309	117	192	29	130	33
11401	Schule Am Heideweg	550	354	196	41	125	30
11402	Herkuleschule	272	200	72	9	48	15
11403	Unterneustädter Schule	286	52	234	42	161	31
11421	Schule Am Wall	344	51	293	111	173	9
11422	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	296	109	187	14	115	58
11433	Schule Königstor	226	118	108	17	76	15
11441	Hupfeldschule	263	159	104	13	69	22
11501	Ernst-Leinius-Schule	311	168	143	23	84	36
11502	Grundschule Bossental	181	84	97	10	65	22
11513	Auefeldschule	355	212	143	56	66	21
11514	Schule Jungfernkopf	182	131	51	*	*	*
11515	Grundschule Kirchditmold	446	314	132	20	91	21
11521	Grundschule Harleshausen	391	303	88	11	68	9
11522	Carl-Anton-Henschel-Schule	519	91	428	156	255	17
11533	Schule Am Wartheberg	216	79	137	23	81	33
11541	Friedrich-Wöhler-Schule	188	101	87	11	59	17
11553	Fasanenhofschule	208	64	144	22	104	18
11554	Valentin-Traudt-Schule	326	98	228	76	126	26
	Stadt Kassel insgesamt	8.201	3.579	4.622	922	2.771	929

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Kassel

1) Mindestens ein Elternteil ist im Ausland geboren.

Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn die Person selbst aufgrund ihrer Staatsangehörigkeit (nichtdeutsche Staatsangehörigkeit oder Eingebürgerte) oder des Geburtsortes als Migrant gilt oder die Eltern im gemeinsamen Haushalt Migranten sind.

Datensätze <4 müssen aus datenschutzrechtlichen Gründen durch ein "*" anonymisiert werden.

In den Summen sind die Daten jedoch enthalten.

Daten zu schulpflichtigen Kindern mit Migrationshintergrund im Sek I-Bereich liegen dem Schulverwaltungsamt nicht vor.

3. Frage:

Wie viele erwachsene Flüchtlinge werden zurzeit in Integrationskursen unterrichtet und wo finden diese statt?

Antwort VHS:

Die Volkshochschule Region Kassel ist für Stadt und Landkreis zuständig und unterrichtet in den sog. Integrationskursen (das sind die Kurse, die vom BAMF gefördert werden und entsprechende Zulassungsbeschränkungen haben) aktuell 614 Teilnehmende, davon sind 303 Flüchtlinge. Zugelassen sind nur Flüchtlinge aus 4 Staaten mit hoher Bleibeperspektive und Registrierung. Die Kurse für die Stadt Kassel finden überwiegend im Philipp-Scheidemann-Haus statt. Darüber hinaus bietet die vhs noch zusätzliche niedrigschwellige Sprachkurse an, die nicht den Kriterien des BAMF entsprechen müssen.

4. Frage:

Wie viele Flüchtlinge und Migranten besuchen zurzeit die Kasseler Kitas!

Antwort -51-:

Die letzte Erhebung, mit der wir in städtischen und freien Kitas die Zahlen von „Kindern mit Migrationshintergrund“ und „Kinder von Asylbewerbern“ abgefragt haben, ist die Stichtagserhebung vom 1.1.2016.

Danach waren am 1.1.2016 in allen Kitas (Städtische, freie, Betriebskitas) insgesamt 3414 Kinder mit Migrationshintergrund angemeldet (477 u3, 2937 über 3 Jahren).

In der Grundschulkinderbetreuung (Horte, Betreute Grundschule) waren es zusätzlich 1158 Kinder mit Migrationshintergrund.

Am 1.1.2016 wurden 152 Kinder von Asylbewerbern in den Kasseler Kitas und zusätzlich 52 Kinder in Horten betreut.

Aktuellere Zahlen liegen uns für die städtischen Kitas und Horte vor:
Dort wurden am 1.5.2016 2203 Kinder mit Migrationshintergrund
– davon 135 Kinder von Asylbewerbern – betreut.

5. Frage:

Welche Kosten muss die Stadt jährlich für die Ausbildung der Flüchtlinge und Migranten aufbringen?

Antwort:

-50/56-

Das Sozialamt übernimmt im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes keine Kosten für Ausbildung. Sofern durch Drittmittelprojekte (z. B. Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget des Landes Hessen) Maßnahmen angeboten werden können, werden diese mit dem Ziel der Integration vermittelt.

Die Ausbildungsmaßnahmen des Jobcenters sind nicht personengruppenorientiert, sodass keine Aussage zu dem speziellen Personenkreis getroffen werden kann, weder zur Anzahl der Personen noch zur Höhe der Kosten.

-51-

Bisher haben wir im Bereich der uM noch keine Schul- und Ausbildungskosten übernommen. Darüber hinaus kann ich eine Fehlanzeige geben.

VHS

Seitens der Volkshochschule fallen keine zusätzlichen Kosten an. Die Integrationskurse werden durch das BAMF bezuschusst, die anderen Flüchtlings Sprachkurse entweder durch das BMBF, entsprechende Landesprogramme oder die BA.

-40-

Bei den Kosten eines Schulplatzes wird nicht nach Herkunft der Schüler/innen unterschieden. Bisher konnten alle Schüler/innen in Schulen aufgenommen werden ohne dass zusätzliche Räume gebaut werden mussten.

6. Frage:

Reichen die Qualifikationen der Stammllehrkräfte aus, um die wachsende Zahl von Flüchtlingen und Migranten fachlich und pädagogisch angemessen zu unterrichten?

Antwort SSA:

Antwort Frau Wetterau, Staatliches Schulamt Kassel: Generell wird davon ausgegangen, dass Deutsch- und auch Fremdsprachenlehrkräfte in der Lage sind, Deutsch als Zweitsprache methodisch und didaktisch zu unterrichten. Seit März 2016 haben rund 60 Lehrkräfte des Stammpersonals an der Basisqualifizierung DaZ, die von der Lehrkräfteakademie/Studienseminar angeboten wird, teilgenommen.

7. Frage:

Wie viele in der Lehrerfortbildung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF oder anderen Organisationen geschulte Deutschlehrer unterrichten zurzeit in Kasseler Schulen, der VHS oder anderen Bildungseinrichtungen?

Antwort:

VHS

Bei der vhs sind das in diesem Bereich 33 Lehrkräfte mit BAMF-Zulassung und 10 weitere ohne diese, aber mit DAZ-Abschluss (Deutsch als Zweitsprache).

SSA

Antwort Frau Wetterau, Staatliches Schulamt Kassel: Im laufenden Schulhalbjahr sind bisher 25 Lehrkräfte mit DaFZ auf Planstelle eingestellt worden, davon 11 in Schulen der Stadt. Die Zahlen derer, die bereits bisher Unterricht erteilten bzw. die Fakultas/Weiterqualifizierung früher bereits erworben haben, ist leider so schnell nicht feststellbar.

8. Frage:

Gibt es für diese kurzfristig ausgebildeten Lehrkräfte zusätzliche Fortbildungsmaßnahmen?
Wenn ja, von wem?

9. Frage:

Wenn ja, von wem?

Antwort:

VHS

Ja, die vhs organisiert selbst Fortbildungen für diese Lehrkräfte über den Hessischen und den Deutschen Volkshochschulverband. Darüber hinaus werden regelmäßige sog. DAZ/DAF-Tage organisiert.

SSA

Antwort Frau Wetterau, Staatliches Schulamt Kassel: ABZ/ DaZ-FachberaterInnen bieten regelmäßige Fortbildungsmaßnahmen und Beratungsgespräche für Lehrkräfte in Grundschulen/Vorklassen, Sek. I und Berufsschulen an. (s. Anlage). Diese Angebote werden gerne angenommen. Die jeweilige TN-Zahl ist mit ca. 25-30 Personen zu beziffern.

10. Frage:

Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Stadt die Bereitschaft der Zuwanderer zur Integration?

Antwort -102-:

Die Stadt Kassel versteht „Integration“ als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, deren Ziel es ist, Chancengerechtigkeit und Teilhabe herzustellen.

Eine der wichtigsten Grundsätze der Stadt Kassel ist es, Maßnahmen so zu gestalten, dass sie in tragfähige und nachhaltige Strukturen münden. In allen Ämtern wurden und werden Regelangebote unter migrationsbedingten Aspekten erweitert, so dass keine Parallelstrukturen oder Doppelangebote entstehen.

Integrationsförderung wird als Querschnittsaufgabe behandelt. Gemeinsame Arbeitsprozesse aller beteiligten Akteure werden zielgerichtet, dauerhaft und kontinuierlich vom Zukunftsbüro der Stadt Kassel mit den betroffenen Organisationen und Ämtern abgestimmt.

Grundlage für das kommunale Handeln ist das Integrationskonzept der Stadt Kassel. Das Konzept beinhaltet über 100 Einzelmaßnahmen und bezieht sich dabei auf alle gesellschaftlichen Handlungsbereiche:

Bildung und Sprache

Die Stadt Kassel fördert u. a. die kommunalen Kindertagesstätten finanziell bei der Umsetzung ergänzender Sprachfördermaßnahmen, die allen Kindern mit Sprachförderbedarf zur Verfügung stehen.

Arbeitsmarktzugang

Die Kommunale Arbeitsförderung bietet ergänzende Sprachkurse im Rahmen der Einzelmaßnahmen sowie Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte für Leistungsberechtigte (SGB II und SGB XII) an.

Gesundheitsversorgung, -förderung und Pflege

Das Gesundheitsamt informiert im Rahmen des Projektes „Willkommen von Anfang an. Mehrsprachig werdende und junge Eltern“.

Förderung der Stadtteilentwicklung

Die Stadt Kassel finanziert Stadtteilbüros, die allen Anwohnenden zur Verfügung stehen. Diese bieten niedrigschwellige Angebote im Stadtteil an und können gezielt an relevante Beratungsstellen verweisen.

Demokratieförderung, Politische Bildung

Seit 2012 unterstützt das Zukunftsbüro der Stadt Kassel die Erweiterung der Orientierungskurse um praxisnahe Module. Hierzu zählen u. a. Rathausführungen, Besuch der Schuldnerberatung oder Informationen zum Schulsystem, so dass Teilnehmende der Orientierungskurse Berührungshemmnisse ab-bauen und Organisationen durch ein direktes Feedback Anregungen zur eigenen Aufgabenwahrnehmung erhalten.

Bürgerschaftliches Engagement

Migrantenorganisationen übernehmen wichtige Funktionen der Erstorientierung und Begleitung von Neuzugewanderten. Diese Vereine werden ebenso wie die breite Kasseler Stadtgesellschaft, die sich ehrenamtlich engagieren, durch das Zukunftsbüro der Stadt Kassel unterstützt.

Sport

Zur Öffnung der Kasseler Sportvereine unterstützt die Stadt Kassel den Landessportbund bei der Umsetzung von Projekten zur Qualifizierung von Übungsleiterinnen mit Migrationshintergrund.

Kultur und Religion

Der Interkulturelle und Interreligiöse Dialog wird durch verschiedenste Angebote wie den Programmen des Kulturamts im Bereich „Kinderkultur“ unterstützt sowie durch Formate wie dem „Runden Tisch der Religionen“ gefördert.



Anne Janz
Stadträtin